

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Uniform**

**Weigl, Joseph**

**Carlsruhe, 1812**

13. Quartett

[urn:nbn:de:bsz:31-84023](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84023)

## No. 13. Quartett.

Pauline. Vater! Vater!

Fabian. Was hör ich? Pauline!

Liebe Tochter!

Pauline. Ach mein Vater!

Sandra. Dieser Alte — ?

Pauline. Ist mein Vater!

Sandra. Wär der Schwager?

Fabian. Ja der bin ich!

Bin des größten Helden Bruder,

Welche Wonne, welches Glück.

Sandra. Wer ist der?

Fabian. Das ist der Vater

Unser's Bastians, des Verlohtnen.

Schulmeister. Für den Namen Adolesceas,

Barbare hic arrestatus,

Suche ich der Gnade Blick.

Sandra. Alles weiß ich. Meine Nichte

Hat die Sache mir erzählt,

Doch bald habt ihr ihn zurück.

Schulmeister. Ah mulierculam preaeclaram!

Sandra. Man giebt frei ihn, nehmt mein Wort.

Die Andern. Dieses tröstende Versprechen

Scheuchet alle Sorgen fort.

Wachtmeister. Ihr Leute zu den Waffen.

Fabian. Gott grüß dich Held mein Bruder!



Wachtmeister. Du bist der Bruder Richter?  
Fabian. Dich seh ich?

Wachtmeister. Dich umarm' ich!  
Doch Lieber, jeso laß mich!  
Denn hört die Feinde nahen,  
Entgegen müssen wir.

Fabian. O tapferer Held, mein Bruder!

Wachtmeister. Der Herr Major wird kommen,  
Und dann marschieret ihr!

Schulmeister. Gehefter Herr und Gönner,  
Für meinen armen Filius  
In Forni capturatus,  
Erlauben Sie ein Wort!

Wachtmeister. Wage ihr den Dienst zu stören?

Pauline. Ich flehe, — ach ich weine —

Wachtmeister. Ei diese muß ich hören  
Recht artig ist die Kleine!

Schulmeister. Per Jovis Supercilia!

Wachtmeister. He Bruder —

Fabian. Meine Tochter!

Wachtmeister. Dein ist das Kind?

Fabian. Ganz recht, ja.

Wachtmeister. Ein trefflich, herrlich Mädchen!  
Ist das, auf Ehre.

Doch still, — Vernunft und vorwärts!



Beim Donner der Gewehre,  
Ist nicht zum Ländlein Zeit.

Pauline. Mein liebster bester Dheim,  
D hört mich, o Erbarmen!  
Schüzt mich und jenen Armen,  
Vor Angst und Herzeleid.

Wachtmeister. Von wem ist denn die Rede?

Alle. Von unserm armen Bastian!

Wachtmeister. Ist jenes euer Bastian,  
Der als Spion gefangen?

Alle. Ja wohl!

Wachtmeister. Der wird gehangen,  
Nach Recht und Billigkeit.

Alle. D welch ein grausam Schreckenswort,  
D Angst und Herzeleid.

Major. Munter zu Pferd nun, ihr Leute!

Alle. Und Bastian bleibt gefangen?

Wachtmeister. Und Bastian wird gehangen.

Major. Schnell fliehet zum Kampf, zum Streite  
Fern winket belohnender Seig.

Pauline. D armer, guter Bastian,  
Leb wohl, bald folg ich dir.

Schulmeister. Heu Superi injusti,  
In Thränen steh' ich hier.

Fabian. Sandra. Laßt denken uns und sinnen,  
Zu früh verzweifelt ihr.